

Feuchtemessungen einfach und leicht manipulieren oder mit anderen Worten – wie feucht ist feucht?

Nicht nur im Zuge einer Wasserschadensanierung sind qualitative Feuchtemessungen unabdingbar. Auch ist es die Pflicht einen Estrich auf Feuchte zu prüfen, damit zB. der Parkettbelag verlegt werden kann.

Was ist aber wenn die Feuchtemessungen so ausgerichtet sind, dass die Trocknung in größerem Umfang aufgebaut werden muss? Je nasser es ist, desto umfangreicher und teurerer wird die technische Trocknung.

Oder dass der Estrich noch „zu nass“ sei, und der Bodenleger eine andere Baustelle vorziehen kann, oder sogar den Estrich zusätzlich mit Kondenstrochnern austrocknet?

Oft liegt es an der Unwissenheit der Nutzer, wie die Feuchtemessgeräte zu bedienen sind, aber auch sehr oft, wenn nicht sogar öfters, werden die Messungen falsch „interpretiert“, um weitere Aktionen zu verkaufen.

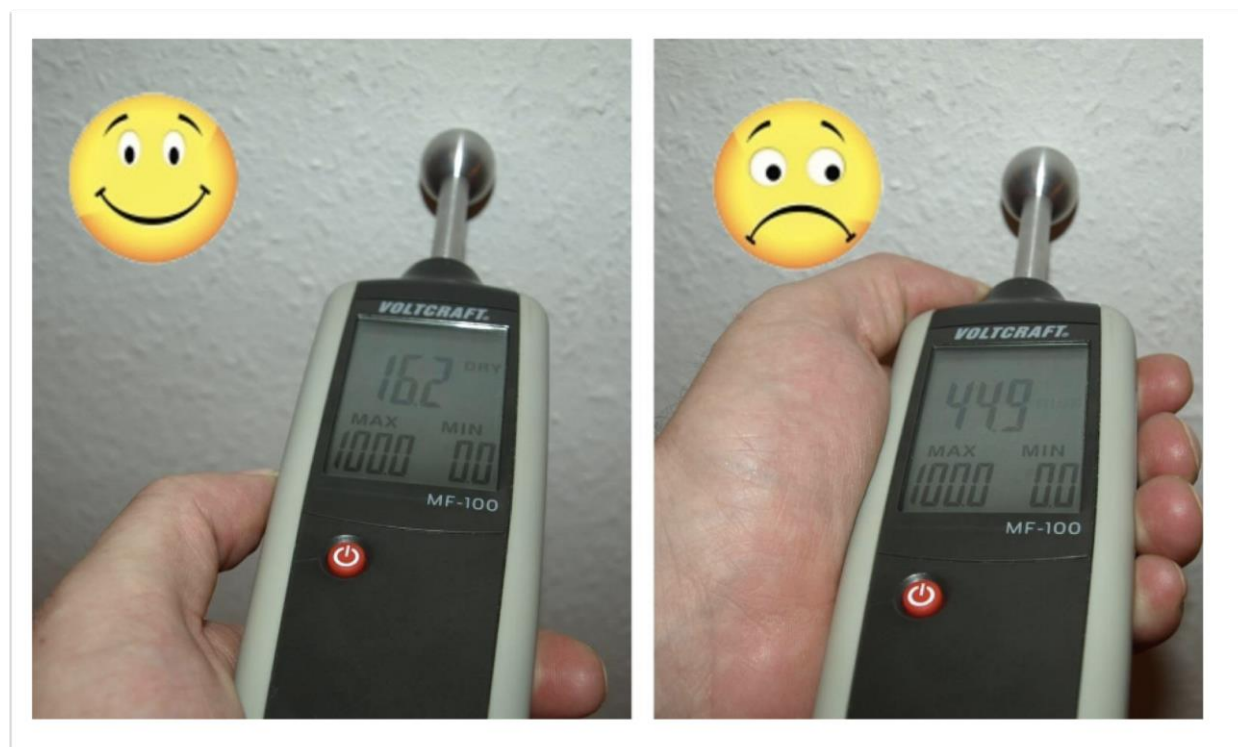


Bild 1: Vorlage Bild 1 – Eine falsche Messung ergibt eine nasse Wand